

Johannes Kleen
Fraktionsvorsitzender

SPD Kreistagsfraktion – Fischteichweg 7 – 13 – 26603 Aurich

Aurich den 22.02.25

An den Landrat Olaf Meinen
Landkreis Aurich

Prüfauftrag

Antrag zum Thema „Rechtsextremismus von Beginn an Bekämpfen! Schülerentsendung zur Jugendbegegnungsstätte Oswiecim aus dem Landkreis Aurich“ zur Erstdiskussion in der Arbeitsgruppe „Extremismus“ des Kreistages

Sehr geehrter Herr Landrat.

die Fraktion der SPD bittet Sie, den folgenden Antrag auf die nächste Sitzung des zuständigen Arbeitskreises „Extremismus“ zu nehmen und im Rahmen der politischen Beratungen soll dieser dann auch im Kreisausschuss und Kreistag beraten bzw. beschlossen werden.

Der Kreistag möge beschließen:

die SPD-Fraktion im Landkreis Aurich beobachtet besorgt die kontinuierliche Zunahme rechtsradikaler und somit extremistischer Tendenzen in unserer Gesellschaft. Das Wissen um das „Endergebnis“ des Nationalsozialismus ist insbesondere unserer Jugend heute nur noch begrenzt bekannt. Rechtsradikalismus hat in der deutschen Geschichte einen schrecklichen Stellenwert. Durch Ausgrenzung, Verfolgung und letztlich Vernichtung von Juden, Sinti und Roma sowie weiterer gesellschaftlicher Gruppierungen in Vernichtungslagern wie in Auschwitz, wurde der Rechtsextremismus der Nazis weltbekannt.

Die SPD-Fraktion im Landkreis Aurich ist der Meinung, dass es dringend erforderlich ist, unserem Nachwuchs die Folgen von Hass, Ausgrenzung und deren Ideologie vor Augen zu führen. Aus unserer Sicht reicht hier ein Geschichtsunterricht in der Schule nicht mehr aus.

Der größte Arbeitgeber in unserer Region - Volkswagen in Emden - macht es bereits seit über 30 Jahren vor:

Auszubildende von Volkswagen in Emden und anderen Standorten reisen jährlich nach Auschwitz - konkret in die Jugendbegegnungsstätte Oswiecim - und leisten dort Gedenkstättenarbeit vor Ort. Durch ihre Arbeit - aber auch durch Führungen und

Auseinandersetzung mit dem Thema Extremismus in dieser Form, werden die Auszubildenden zu Multiplikatoren bei Volkswagen.

Die SPD Fraktion im Landkreis Aurich schlägt vor, in zwei jährlichen Veranstaltungen zu je zwei Wochen insgesamt sechzig Schülerinnen und Schüler aus den Schulen des Landkreises Aurich (Altersgruppe der 15 bis 17jährigen) Gedenkstättenarbeit in Oswiecim zu leisten.

Vorgehensweise:

Der Kreistag bittet die Verwaltung um eine Konzeption, in deren Rahmen jährlich der Landkreis Aurich Schülerinnen und Schüler aus den Schulen des Landkreises identifiziert, damit diese wie beschrieben zur Jugendbegegnungsstätte nach Oswiecim reisen, um dort vor Ort Gedenkstättenarbeit zu leisten. Hierzu müsste ggf. eine Stelle (Extremismus Beauftragter des Landkreises Aurich) geschaffen oder ggf. genutzt werden, um dieses Projekt ein bis zweimal im Jahr zu begleiten.

Es sollen außerdem die Kosten für diese Maßnahmen ermittelt werden. Ansprechpartner ist die Internationale Jugend Begegnungsstätte in Oswiecim, Leglonow 11, 32-600 Oswiecim, Polen. Telefonnummer: +48 33 843 21 07. Die Gedenkstättenarbeit von Volkswagen werden in der Regel von Christoph Heubner, stellvertretender Vorsitzender des internationalen Auschwitz-Komitees, begleitet. Er könnte ein weiterer Ansprechpartner für eine solche Maßnahme sein.

Die SPD-Fraktion im Landkreis Aurich bittet die Verwaltung darüber hinaus um die Identifikation von Fördergeldern des Landes, des Bundes oder der Europäischen Union, die für eine solche Maßnahme möglich sein könnten. Nachdem eine Konzeption bzw. eine Projektumsetzung inkl. der dazugehörigen Kosten bekannt sind, soll dieses Konzept erneut im Kreistag beraten bzw. beschlossen werden.

Weitere Begründungen zum Antrag erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Kleen